

[3155.] Unerachtet ich schon einigemal erklärte, daß mein Geschäft und die F. F. Autenrieth'sche Buchhandlung zwei ganz verschiedene und getrennte Etablissements sind, kommen doch immer erneute Namens-Verwechslungen vor, welche mich zu der Bitte veranlassen, meiner Firma stets „Kunsthandlung“ beizufügen. Mein Commissionair in Leipzig ist Herr Ed. Kummer, was ich zu bemerken bitte, da ich keine Zahlung an sonst irgend Jemand geleistet als richtig anerkennen werde.

Stuttgart, 10. Juni 1842.

F. F. Autenrieth'sche Kunsthandlung.

[3156.] **Bur gefälligen Notiz.**

Die Firmen derjenigen Handlungen, welche unsere vorjährige Rechnung bis heute nicht saldirt, haben wir von unserer Leipziger Auslieferungsliste gestrichen und Fortsetzungen zurückbehalten.

Braunschweig, 1. Juni 1842.

Dehne & Müller.

[3157.] **Anzeige.**

Der Druck unseres weit verbreiteten Volkskalenders „der Pilger“ hat bereits begonnen, und wird bis Ende Juli beendet sein. Wir werden auch in diesem Jahrgang wieder Inserate aufnehmen, die wir für die gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum mit 5⁶/₁₀ N^l (4¹/₂ g^l) oder 18 kr. rhein. berechnen. Für Anzeigen populärer Schriften hat sich stets ein glänzender Erfolg herausgestellt und wir erlauben uns die Herren Verleger darauf aufmerksam zu machen, daß mit Ende Juli die Annahme derselben geschlossen werden muß.

Stuttgart, den 1. Juni 1842.

Hallberger'sche Verlagshandlung.

[3158.] Um Einsendung der Cataloge von **guten Kinder- und Jugendschriften** ersuchen

Ferd. Müller & Co.
in Stettin.

[3166.] **Verkauf einer Verlagsbuchhandlung.**

Eine Verlagsbuchhandlung mittlerer Größe, welche sich im besten Gange befindet, viele sehr gute und gangbare Artikel, besonders katholische Literatur und einige sehr gute Schulbücher besitzt, ist Familienverhältnisse wegen um einen sehr billigen Preis und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und würde deren Acquisition namentlich für einen Anfänger von großem Vortheil sein. Zahlungsfähige Liebhaber wollen ihre Adresse unter Chiffre A. B. der Exped. d. Bl. abgeben, worauf die nähern Einleitungen getroffen werden.

[3167.] **Verlags-Verkauf.**

Ich beabsichtige meinen sämmtlichen Verlag von Büchern und Musikalien unter billigen Bedingungen mit Verlagsrechten zu verkaufen. Nähere Auskunft werde ich auf Anfragen gern ertheilen.

Hamburg, im Juni 1842.

J. A. B. Steinmetz.

[3159.] Mit Einrichtung einer kleinern Leihanstalt beauftragt, wünsche ich zu diesem Behufe Verzeichnisse herabgesetzter belletristischer Werke, und bitte ich die Verleger um gefällige Einsendung der Cataloge und Angabe der billigsten Bedingungen.

Freiburg im Juni 1842.

A. Emmerling.

[3160.] Unterzeichneter beabsichtigt eine neue Leihbibliothek anzulegen, und richtet daher an alle die Herren Verleger, die ihren belletristischen Verlag im herabgesetzten Preise abzulassen geneigt sind, die ergebene Bitte, ihm die betreffenden Cataloge und ihre Bedingungen bei Abnahme von größeren Parthieen schleunigst mitzutheilen.

Landsberg a/W., den 16. Juni 1842.

Fr. Schaeffer.

[3161.] A. F. Böhme in Leipzig bittet um Einsendung aller bis jetzt erschienenen Verzeichnisse von im Preise ermäßigten belletristischen Werken.

[3162.] Perthes-Besser & Mauke in Hamburg ersuchen um Verzeichnisse von schönwissenschaftlichen Büchern u. überhaupt von Schriften die für Leihbibliotheken u. Lesezirkel sich eignen u. zu billigen Parthiepreisen erlassen werden.

[3163.] Die Herren Musikalien-Verleger, die ihren Verlag à cond. versenden, bittet Unterzeichneter um bald gefällige Einsendung ihrer Novitäten, vorläufig in einfacher Anzahl.

Landsberg a/W., den 16. Juni 1842.

Fr. Schaeffer.

[3164.] Ich bitte um Zusendung aller **forstwissenschaftlichen Neuigkeiten, in doppelter Anzahl.**

Julius Springer in Berlin.

[3165.] **Kommissions-Veränderung.**

Von heute an besorgt Herr Julius Klinkhardt in Leipzig meine Kommissionen für dort. — Birnau, am 1. Juni 1842.

Felix Wächter.

[3168.] In ein gutes Verlagsgeschäft mit vorzüglich gut eingerichteter Buchdruckerei und bedeutender Leihbibliothek in einer sehr freundlichen, volkreichen und mit einer reichen Umgegend versehenen Stadt wird ein Theilnehmer gesucht, der ein Kapital von 5000 bis 8000 fl einschließen kann. Persönliche Thätigkeit ist nicht unbedingt nöthig, doch wäre sie erwünscht. Umstände, die öffentlich nicht mitgetheilt werden können, dürften den auf dieses Gesuch Reflectirenden noch geneigter zum Beitritt machen. — Briefe mit der Aufschrift Ch. TT. wird die Expedition dieses Blattes besorgen und werden darauf unverzüglich nähere Angaben erfolgen.